

Reformierte Kirche
Bezirk Cham

Kirche mit Zukunft

November 2025

Chomer Chilefänschter



Meine Zeit steht in deinen Händen

Psalm 31,16



Was ist für die Ewigkeit?

Liebe Leserinnen und Leser

«Nichts ist für die Ewigkeit» sagen wir manchmal, und meinen damit, dass alles vergänglich ist im Leben. Ein Haus, das wir jetzt bauen, wird wahrscheinlich in 50 Jahren wieder abgerissen. Den Beruf, den ich jetzt ausübe, gibt es in 20 Jahren vielleicht gar nicht mehr, weil sich die Technik weiterentwickelt hat. Der Pullover, den ich als junge Frau gestrickt habe, landet schliesslich im Abfall.

In der Natur sieht es im November ja ähnlich aus wie in diesem Sprichwort «Nichts ist für die Ewigkeit». Die Bäume sind ohne Blätter, kahl ragen die Äste in den Himmel. Die schönen Früchte, Zwetschgen und Äpfel, sind längst verarbeitet zu Kuchen und Most, und wir denken wehmütig an die warmen Sommerabende auf der Terrasse zurück.

Wenn wir an Allerheiligen oder am Ewigkeitssonntag über Friedhöfe ge-

hen und die Grabsteine anschauen, wandern unsere Gedanken zurück zu den verstorbenen Menschen und auch manchmal voraus in die Zukunft: gibt es da eine Ewigkeit? Wo sind unsere Toten?

«Wie wird es da sein – in der Ewigkeit?» fragen mich bang zuweilen die Bewohner vom Alters- und Pflegeheim. Wir kennen nur die Bilder, in denen die Bibel von der Ewigkeit zu uns spricht: eine Wohnung bei Gott, Engel um den Thron Gottes, unaussprechliche Freude, Licht und Liebe, ein Garten mit herrlichen Bäumen und Flüssen, eine Zeit ohne Krankheit und Tod.

In Prediger 3,11 heisst es:

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

So bleibt uns nur das Vertrauen, dass Gott es gut machen wird mit uns,

wenn wir in Ehrfurcht vor ihm und der Schöpfung leben und unseren Respekt auch anderen Menschen gegenüber zeigen.

Dazu gehört für viele von uns ein freiwilliges Engagement in Kirche und Gesellschaft. Wir leben auch davon, dass Personen Verantwortung übernehmen und leiten, anpacken, Ideen einbringen und helfen. Gerade eben ist der neue Kirchenrat gewählt. Was wäre unsere Kirchgemeinde ohne freiwillige Helferinnen und Helfer? Und das ist doch etwas, das oft über unseren Tod hinaus noch Wirkung zeigt! Wie viele Menschen haben uns geprägt mit ihrem Handeln und ihrem Vorbild!

Vielleicht ist doch Manches für die Ewigkeit – die Liebe, Fürsorge, der unerschütterliche Glaube und die Zuversicht! Balancieren wir darauf auf unserem Weg in die Ewigkeit!

Ihre Diakonin Annette Plath

SENIOREN

Männertreff

Dienstag, den 4. November
Abfahrt nach Zug vom Chamer Bahnhof um 13.44 Uhr (bitte Billette selber lösen)

Besuch Schiffswerk Zug

Von April bis November ist es ein gewohnter Laut: Einmal oder dreimal ertönt die Schiffssirene vor dem Hirsgarten. Die Schiffe der Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee legen an oder fahren ab.

Nun dürfen wir dank einer Führung das Schiff genauer anschauen. Wir bekommen Einblicke in die Technik und was es bedeutet, so ein Schiff in Betrieb zu halten.

Schiff ahoi und herzlich willkommen!
Michael Sohn, Pfarrer

Seniorentreff

Mittwoch, 5. November, 14.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Cham
Ökumenisches Kafihöckli



Wir freuen uns auf den bekannten Muotathaler **Wetterschmöcker Martin Haldener**. Er nimmt uns mit in die Welt seiner spannenden Wetterbeobachtungen. Anschliessend: Zvieri, Jassen und Lotto. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auf zahlreiche Gäste freuen sich die Teams des reformierten Seniorentreffs und des Kafihöcklis. Kosten: Fr. 10.–

Träumlikafi

Montag, 10. November
14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindesaal

Beim «käfele», plaudern, lachen, wollen wir einfach einmal im Monat Zeit haben füreinander.

Frauen und Männer jeder Altersstufe sind herzlich eingeladen!

Edith Heeb



Kontaktgruppe

Donnerstag, 27. November
13.30 – 16.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindesaal

Kontakt: Mireille Saluz, 041 781 30 45

ERWACHSENE

Reformierter Frauenverein Cham

Dienstag, 4. November, 14.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Filmnachmittag

Wir sehen einen spannenden, humorvollen Film. Es darf gelacht und geschmunzelt werden.

Infos: Margrit Geleijns, 079 478 47 51

Mittwoch, 26. November

9.00 – 18.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Chomer Märt

Der reformierte Frauenverein und die Frauengemeinschaft freuen sich auf Ihren Besuch im Pfarreiheim zu Kaffee und feinem Kuchen.

SoNaMi-Treff

Sonntag, 16. November
14.00 – 17.00 Uhr

LANGHUUS
KULTURFABRIK
CHAM

Langhuus Cham, Fabrikstrasse 9

In geselliger und gemütlicher Runde am Sonntagnachmittag zusammen Zeit bei Gesprächen, Spielen und Kaffee und Kuchen verbringen.

Annette Plath, Karin Pasamontes, Lisa Herms (Ref. Kirche, KISS, IG Langhuus)

Männerstammtisch

Montag, 24. November ab 19.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindesaal

Alle Männer sind herzlich zum Stammtisch mit interessanten Gesprächen und etwas „Flüssigem“ eingeladen.

Pfarrer Michael Sohn, 041 780 65 71

Bibel-Teilen

Donnerstag, 27. Nov.

19.00 Uhr – 20.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindesaal

Wir kommen zusammen anhand von Bibeltexten ins Gespräch.

Jeder und jede ist willkommen.

Pfarrer Michael Sohn



Essen und Mehr

Freitag, 28. November, 18.30 Uhr

im Ref. Kirchgemeindesaal.

Für alle, die gerne zusammen essen, Menschen aus anderen Kulturen kennen lernen und sich austauschen bei Musik und Spielen. Kosten: Fr. 7.– (2.–).

Veranstalter: Netzwerk Integration Cham (Ref. Kirche, KISS Nachbarschaftshilfe, Gemeinde Cham)

Anmeldung: Sozialdiakonin Annette Plath, 041 780 65 58,
annette.plath@ref-zug.ch

Mittags-Tisch

Donnerstag, 6. November, 12.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal



Die reformierte und die katholische Kirche bieten zusammen mit der KISS Nachbarschaftshilfe Cham und FRW-Zug einen wöchentlichen Mittagstisch an. Jeden ersten Donnerstag im Monat im Kirchgemeindesaal der Reformierten Kirche – und an den folgenden Donnerstagen im Pfarreisaal der Katholischen Kirche.

Fr. 8.– pro Person (Kinder, Geringverdiener Fr. 2.–). Alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

KINDER UND FAMILIE

Gschichtehöck

Mittwoch, 5. November

9.30 – 11.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindesaal

Die zwei Jungen

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern zum Gschichte loose, Basteln, Znüni und Austausch.

Kontakt: Sozialdiakon Toni Timar,
toni.timar@ref-zug.ch, 041 780 11 19

Lore Iten, 041 780 61 13

Singen mit Kleinkindern

Mittwoch, 12. November

9.30 – 10.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindesaal

Kinder von 2–5 Jahren mit Begleitperson
Kontakt: Sozialdiakon Toni Timar,
toni.timar@ref-zug.ch, 041 780 11 19

Filmabend für Kinder & Jugendliche

Freitag, 14. November

17.30 – 19.30 Uhr (5 – 12 Jahre)

19.30 – 21.30 Uhr (ab 13 Jahren)

Infos und Anmeldung bei

Sozialdiakon Toni Timar 041 780 11 19

CHORKONZERT



St. Petersburger Vokalensemble

Freitag, 31. Oktober (!), 19.30 Uhr
Reformierte Kirche

Konzert für den Frieden
Russische Volkslieder und liturgische orthodoxe Gesänge

Vladimir Matygulin (Tenor I)
Victor Smirnov (Tenor II),
Felix Zaretsky (Bass)
Alexey Buzakin (Bariton)

Wir freuen uns auf diese musikalischen Delikatessen.
Eintritt frei, Kollekte

ADVENTSKRÄNZE SELBER MACHEN



Kranzen zum 1. Advent

Dienstag, 18. November von 15.00 bis 17.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Wie schön ist doch ein selbst gebundener Adventskranz!
Wir bieten an diesem Nachmittag Erwachsenen und Kindern mit einer Begleitperson die Möglichkeit zum Kranzen. Tannenzweige, Strohkränze und Bindedraht liegen bereit. Bitte Kerzen und Dekorationsmaterial nach eigenem Geschmack selber mitbringen.

Kosten pauschal Fr. 5.–/Kranz (wird an den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern gespendet).

Anmeldung bitte bis 10. November bei Sozialdiakon Toni Timar, 041 780 11 19, toni.timar@ref-zug.ch

ZUSAMMEN BACKEN



Grittibänzen backen

Montag, 1. Dezember von 15.30 – 17.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Alle sind herzlich eingeladen:
Kinder ab 4 Jahren mit Begleitperson, Alleinstehende und Familien. Einige Freiwillige helfen uns beim Backen und Verziern von phantasievollen Grittibänzen.

Eine gemütliche Kaffeepause gehört selbstverständlich auch dazu.

Über eure Anmeldung bis zum 24.11. freuen wir uns sehr!
Toni Timar, 041 780 11 19, toni.timar@ref-zug.ch

Schauspieler/innen gesucht!

Möchtest du dieses Jahr auch am Krippenspiel teilnehmen? Wir führen dieses am Sonntag, 14. Dezember um 16.00 Uhr in unserer reformierten Kirche auf. Dazu kannst Du deine Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde einladen.

Dann melde dich bis 16. November an bei Sozialdiakon Toni Timar toni.timar@ref-zug.ch, 076 302 99 42

Wir proben – jeweils Samstags – am 22., 29. November, und 6. Dezember 9.00 bis 12.00 Uhr. Am 13. Dezember ab 14.00 Uhr.

Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich willkommen!



ADVENDSGESCHICHTEN FÜR KINDER

Herzliche Einladung zu den Adventsgeschichten

in der Reformierten Kirche
jeweils am Dienstagabend um 17.00 Uhr
am 2., 9. und 16. Dezember

Den Zauber der Vorweihnachtszeit spüren mit Feiern, Singen, Geschichten hören - dazu seid Ihr, liebe Kinder, mit Euren Eltern, Grosseltern oder einer Betreuungsperson herzlich eingeladen.

Fröhliche Grüsse
Rahel Nilsson und Toni Timar



WEIHNACHTSGUETZLI BACKEN

Backe backe ... «Weihnachtsguetzli»

Ich llliebe Weihnachtsguetzli backen und dabei lauthals kitschige Weihnachtslieder singen (zuhören geht auch). Du auch?

Wir treffen uns am **Mittwoch 10. Dezember um 13.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr im Ref. Kirchgemeindesaal** zum Guetzli backen, gemütlichen Schwätzle und Weihnachtslieder hören.

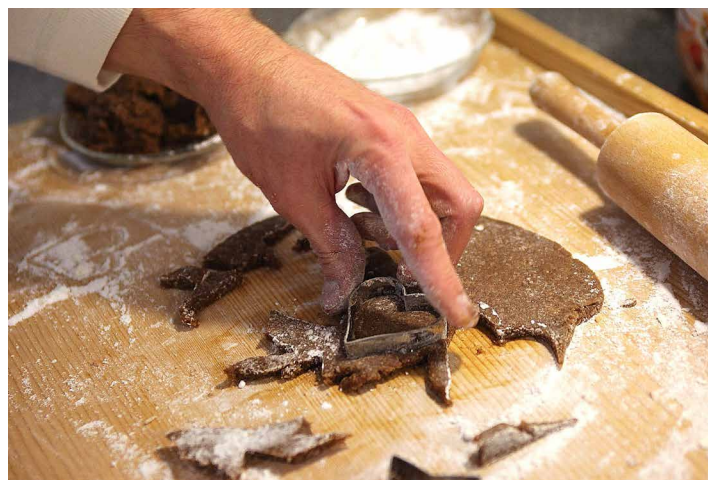
Alle Jugendlichen ab der Oberstufe sind herzlich eingeladen. Ihr dürft auch gerne Freunde mitbringen.

Bitte meldet euch an bis zum 1. Dezember.

Ich freue mich auf euch!

Eure Pfarrerin Rahel Nilsson

079 303 79 29, rahel.nilsson@ref-zug.ch



«Jung und Alt – das gibt Halt»

Ein sehr ehrlicher Erfahrungsbericht
von Pfarrer Michael Sohn

Jung trifft Alt im Glaubensgespräch – das war der Plan. Doch schade, daraus wurde zum grossen Teil nichts, denn die Jungen, sprich Konfirmanden und Konfirmandinnen mussten die Schulbank drücken.

Eine Konfirmandin hatte jedoch Zeit und obwohl es ihr freigestellt war, zu kommen oder nicht – sie kam. Chapeau! So ging ich angespannt und aufgeregt in diesen Nachmittag, mit ganz vielen Fragezeichen im Kopf. Wie wird es sein, wenn gross angekündigt ein generationsübergreifender Nachmittag fast ohne die Jugend stattfindet? Kommen überhaupt Seniorinnen und Senioren? Schliesslich wird nicht einfach ein Programm aufgetischt, dem Mann und Frau sich einfach so zuwenden und geniessen kann. Es geht um einen Austausch, darum, dass jede und jeder mitmacht und sich selbst einbringt.

Und dann noch ein sehr persönliches Gespräch – geht das überhaupt? Wer will schon von seinen innersten Überzeugungen etwas preisgeben? Das ist doch die hinterste Schublade der Privatsphäre.

Und wie wollen wir dem Gespräch irgendwie eine Form und Gestalt geben? Wie gehen wir um mit den Beiträgen? Wenn es überhaupt Beiträge gibt und nicht nur ein grosses Schweigen...?

Alles nicht planbar, alles irgendwie im Nebel, unsicher. Das waren meine Gefühle und so plante ich mindestens viermal den Ablauf des Nachmittags neu und wieder neu. Rahel spürte meine Unsicherheit und stellte fest, dass sie mich selten so unsicher erlebt hat.

Ich hatte vier Carré mit je sechs Stühlen aufgestellt, das Team hatte wunderbar den Tischschmuck gestaltet, mit Tauben, die nach oben schauten und das Thema aufgriffen: Gibt es Gott, gibt es keinen Gott – was sind meine Erfahrungen?



Ich hatte Blätter auf die Tische gelegt, mit Impulsen in verschiedene Richtungen:

- Menschen, die dich und deine Meinungen zu Glaube und Gott geprägt haben



- Worte, Gedichte, Sprüche, Lieder, Musik, welche dich geprägt haben
- Wenn ein junger Mensch dich fragt: gibt es Gott? Was antwortest du dann?

So war alles parat, ab 13.45 Uhr kamen die Seniorinnen und Senioren, ein fröhliches Hallo, ein freudiges Ankommen in dem schön gestalteten Raum. Eine Teilnehmerin kam lachend auf mich zu und sagte laut: «Jung und Alt, das gibt Halt - Alt und Jung, das bringt Schwung.»

Hm, ich musste ihr gestehen, dass Jung heute nicht da sein kann, zumindest nicht in grösserer Anzahl. Das mit dem Schwung wird kompliziert.

Nun, die eine Konfirmandin war schon da, früh eingetroffen und beeindruckend offen, herzlich. Eine tolle junge Persönlichkeit! In der Zwischenzeit waren alle Plätze belegt, d.h. wir waren 24 Personen und das hat mich sehr überrascht. Mit so vielen Menschen hatte ich nicht gerechnet.

Nachdem ich irgendwie den Start hinbekommen hatte, fragte ich Rahel, was und wer denn sie geprägt habe, welche Menschen, Gedanken, Erlebnisse für ihren Glauben wichtig seien.

Rahel erzählte manches Erlebnis, von einem Bibelwort, das ihr durch ein Gespräch unvergesslich bleibt. Aber auch vom Zweifel sprach sie, der zum Lebensweg dazugehört.

Ich selbst erinnerte mich an die Lieder aus der Kindheit, die meine Mutter am Bett gesungen hatte, an die Grosseltern und spätere Vorbilder, an Lieder in der Jugend und sprach vom Zweifel, der besonders auch durch die Gleichgültigkeit und Rücksichtslosigkeit von Menschen genährt wird.

Aber was denken die anderen, was denkt die Konfirmandin? Wer und was hat sie geprägt, was sind ihre Gedanken zu Gott?

Nach einem Moment der Stille, ergriff ein Senior das Wort und so ergab sich ein Gespräch quer durch den Raum, ein Erzählen und Teilen von Erfahrungen, was ich niemals so erwartet hätte. Es waren Erlebnisse von Trost und Hilfe, von Grosseltern, die so entscheidend sein können für ein Vertrauen auf Gott. Wie sie mit den Enkelkindern beteten



und auf natürliche Weise die Beziehung zu Gott mitgaben. Dabei geht es gar nicht darum, dass man die Worte der Lieder und Gebete immer versteht, dass die Kinderbibel und die Sätze der Bibel begriffen werden, sondern es ist ein natürlicher Umgang, der eingeübt wird. Es ist eine Ausrichtung auf Gott und ein Vertrauen auf seine Nähe. Viele wussten noch genau ihren Konfirmationsspruch und konnten ihn aufsagen. Junge Pfarrpersonen waren sehr wichtig, die einen neuen Zugang zum Glauben ermöglichten.

Es wurde auch von schlimmen Erfahrungen erzählt, als Glaube und Bibel ganz weit weg waren und sie dann doch etwas erlebten, was neu die Tür öffnete. Viele sagten: ohne meinen Glauben hätte ich es nicht bis heute geschafft!



Ohne das Vertrauen auf Gott und Jesus gäbe es mich nicht mehr.

In dieser wunderbaren Gemeinschaft unseres Seniorentreffs mit einer Konfirmandin wurden ganz persönliche Erfahrungen geteilt. Einige erzählten von dunklen Stunden ihres Lebens, Momente, an denen das Gefühl so stark war: es geht nicht mehr weiter, ich kann und will nicht mehr. Und dann geschah plötzlich etwas, was unerwartet Lebenskraft und Rettung brachte. Ganz leise und fein wurden besondere Erlebnisse erzählt, die sich nicht einfach erklären lassen und die Beziehung zu Gott und zum Leben neu aufleben liessen.

Ja, wir haben ganz wertvolle, besondere Einblicke in Lebenswege gehört. Sie haben uns berührt - ganz still und sorgsam durften wir sie in einer tiefen Gemeinschaft hören. Ich sagte darum auch zum Schluss unseres Gesprächs: gehen wir ganz ganz sorgsam mit all dem um, was wir hören durften. Es ist ein besonderer Schatz. Die Konfirmandin fragte ich schliesslich noch, wie es für sie war. Sie sagte mir: es war eine sehr schöne Erfahrung und sie sei beeindruckt, was und wie offen die Frauen und Männer erzählt haben. Das fand sie toll.

Ja, unsere Seniorin hatte doch Recht: «Jung und Alt, das gibt Halt, Alt und Jung, das bringt Schwung.»

Aber: «Alt und Alt – das gibt auch ganz viel Halt!»



GOTTESDIENST-KALENDER

Sonntag, 2. November

10.00 Uhr

Reformationsgottesdienst

Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber
Horn: Pere Andreu Gómez

Sonntag, 9. November

10.00 Uhr

Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber

Sonntag, 16. November

Gottesdienst

10.00 Uhr

Pfr. Christian Wermbter
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber

Sonntag, 23. November

10.00 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Wir gedenken unserer Verstorbenen
im vergangenen Kirchenjahr.
Pfrn. Rahel Nilsson
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber
Musikalische Mitgestaltung:
Männerchöre Zug – Cham

Sonntag, 30. November

1. Advent

10.00 Uhr

Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber
*Anschliessend Adventsverkauf der
Kontaktgruppe im Kirchgemeindesaal*



PepperChair – Worldbeats

Sonntag, 2. November, 17.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim, Kirchbühl
Eine Familienband spielt Volksmusik
aus dem Balkan, dem Norden Euro-
pas, Süd- und Nordamerikas
für Jung und Alt.
Eine Veranstaltung von Cham Delta
Eintritt frei, Kollekte

ANDACHTEN

Alterszentrum Büel

Fällt am Mittwoch, 26. November
infolge des Chomer Märts aus.
Sozialdiakonin Annette Plath

Pflegezentrum Ennetsee

Freitag, 28. November
10.30 Uhr
Sozialdiakonin Annette

OFFENE GEBETSKIRCHE

Immer Dienstags um 18.00 Uhr treffen wir
im Chorraum unserer Kirche zum freien
Gebet. Zur Unterstützung stehen auch
Gebete und Psalmtexte bereit.
Herzliche Einladung.

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Margrit Marta Kordetzky geb. Hansmann
verstorben im 89. Lebensjahr

Paul Hai Sui Liang
verstorben im 65. Lebensjahr

Liliane Boll
verstorben im 69. Lebensjahr

*Wir entbieten den Angehörigen der Ver-
storbenen unsere herzliche Anteilnahme.*

GOTTES SEGEN ZUR TAUFE

Michael Ben Goumri
Manuel Ben Goumri

Agenda November 2025

Sonntag

02. 10.00 Uhr Gottesdienst zum
Reformationstag
17.00 Uhr Konzert PepperChair
Kath. Pfarreiheim

Dienstag

04. 13.44 Uhr Männertreff

Mittwoch

05. 09.30 Uhr Gschichtehöck
14.00 Uhr Ökum. Seniorentreff
Kath. Pfarreiheim

Donnerstag

06. 12.00 Uhr Mittags-Tisch

Sonntag

09. 10.00 Uhr Gottesdienst

Montag

10. 14.00 Uhr Träumlikafi

Mittwoch

12. 09.30 Uhr Singen mit
Kleinkindern

Freitag

14. 17.30 Uhr Kinder-Filmabend
19.30 Uhr Jugend-Filmabend

Sonntag

16. 10.00 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr SoNaMi-Treff

Dienstag

18. 15.00 Uhr Kranzen

Sonntag

23. 10.00 Uhr Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag

Montag

24. 19.00 Uhr Männerstammtisch

Donnerstag

27. 13.30 Uhr Kontaktgruppe
19.00 Uhr Bibel-Teilen

Freitag

28. 10.30 Uhr Andacht Ennetsee

Sonntag – 1. Advent

30. 10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Michael Sohn-Raaflaub
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 65 71, michael.sohn@ref-zug.ch

Pfarrerin Rahel Nilsson-Albrecht
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 67 26, rahel.nilsson@ref-zug.ch

Sozialdiakonin Annette Plath
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 65 58, annette.plath@ref-zug.ch

Sozialdiakon Toni Timar
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 11 19, toni.timar@ref-zug.ch

Sigrist Stefan Gubler
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
079 341 71 30, stefan.gubler@ref-zug.ch

Stv. Sigristin Jolanda Rogge
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
078 634 05 21

Sekretariat/Saalreservationen
Büro Pfarramt/Diakonische Dienste
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham

Öffnungszeiten:
Montag, 8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 8.30 – 11.30 Uhr
041 780 65 70, stefan.gubler@ref-zug.ch

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer
Homepage: www.ref-zug.ch/cham

Verlag Reformierte Kirche Bezirk Cham.
Das Chomer Chilefänschter erscheint als
Beilage zum Kirchenboten und ist im Abo
inbegriffen. Auflage 1700 Ex.

Redaktion: Stefan Gubler und Team
Fotos: Adobe Stock, Michael Sohn,
Stefan Gubler, zVg

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember:
3. November